

Zeitlos?

Integratives Seminarangebot (LV, EX, UE) WS 2010/2011; Michael Shamiyeh



Coca Cola Flasche seit 1899



Casa de Piedra, Herzog & deMeuron

Thema

Es gibt Artefakte (Gebrauchsgegenstände, Bauten etc.) die den Eindruck erwecken, scheinbar vom Anfang bis zum Ende der uns bewussten Zeit unverändert – im Sinne von zeitunabhängig – anzudauern und nichts an ihrer ursprünglichen Qualität eingebüßt zu haben. Eine derartige Eigenschaft steht im Widerspruch zur Mode, einem gesellschaftlichen Prozess, in der die Art wie Dinge in einer Gesellschaft gemacht, getan oder benutzt werden, einem zyklischen Wandel unterliegen und durch neue, zeitgemäß geltende Arten revidiert werden. Mit zeitlos wirkenden Artefakten werden daher jene Äußerungen assoziiert, die sich dem Zeitgeist widersetzen und über mehre Modewellen hinweg eine positiven Bewertung erfahren. Zeitlose Artefakte stehen daher auch in einem konzeptionellen Gegensatz zur Vorstellung des Altmodischen.

Der manisch zirkulierende Wandel, dem heutige Industrien (Automobil, Konsum, Telekommunikation, Textil etc.) unterliegen bzw. von diesen auch bewusst forciert wird, begünstigt das Modische. Als Designer oder Architekt – im weitesten integrativer Bestandteil dieser Industrien – fällt es daher schwer, sich dem vorherrschenden bevorzugten Geschmack oder dem, was gerade üblich ist – was dem Zeitgeist entspricht – sich erfolgreich zu entziehen.

Die für das WS 2010/11 vorbereitete Lehrveranstaltung widmet sich dem Thema Zeitlosigkeit im Bereich Design und Architektur. Folgende Fragestellungen werden dabei die Lehrveranstaltung leiten: Was charakterisiert Zeitlosigkeit? Können Artefakte bewusst zeitlos entworfen werden oder wird ihnen diese Qualität erst über längere Zeiträume retroaktiv zuteil? Und warum sollten Dinge oder Objekte derartige Eigenschaften überhaupt aufweisen? Auch werden wir uns der Frage widmen, ob das Konzept der Zeitlosigkeit an sich zeitlos ist oder ebenso selbst der Veränderung unterliegt?

Ziel

Ziel der Lehrveranstaltung ist, bei den Studierenden ein Bewusstsein für das Phänomen der Zeitlosigkeit im Zusammenhang mit der Kreation von Artefakten zu entwickeln; zu verstehen, dass die im Entwurfsprozess von Artefakten antizipierte Wertvorstellungen möglicherweise einem rascheren oder längeren Veränderungsprozess unterliegen und demzufolge auch unterschiedliche Bewertungen in Hinblick auf deren Qualität in der Zukunft nach sich ziehen können.

Methodik

Die Lehrveranstaltung gliedert sich in eine Vorlesungsreihe/Seminar (2ETCS), zwei Exkursionen (1 ETCS) nach Wien sowie einer Entwurfsübung (3 ETCS). Gastreferenten werden die einzelnen Module der Lehrveranstaltung inhaltlich bereichern und differenzierte Perspektiven einbringen.

Vorlesung/Seminar (2ETCS)

Die Vorlesungsreihe wird in einem historischen Überblick unterschiedlichen Betrachtungen über das Zeitlose vorstellen. Vornehmlich wird dabei ein Fokus auf den Bereich der Architektur gelegt, wenngleich grundsätzliche Fragestellungen in einem größeren Kontext diskutiert werden. Beginnend mit Gottfried Semper werden so u.a. die Positionen von Adolf Loos, Le Corbusier bis hin zu den Strukturalisten wie Aldo Rossi oder Vertretern der historisch „jüngeren“ Generation, wie etwa jener von Rem Koolhaas, beleuchtet. Die entsprechenden thematischen Schwerpunkte sind dem Terminplan zu entnehmen. Gastreferenten sind u.a. Hermann Czech, Thomas Duschlbauer, Otto Antonia Graf, Lorenz Estermann, Martin Hochleitner, Kari Jormakka (tbc) oder Robert Pfaller.

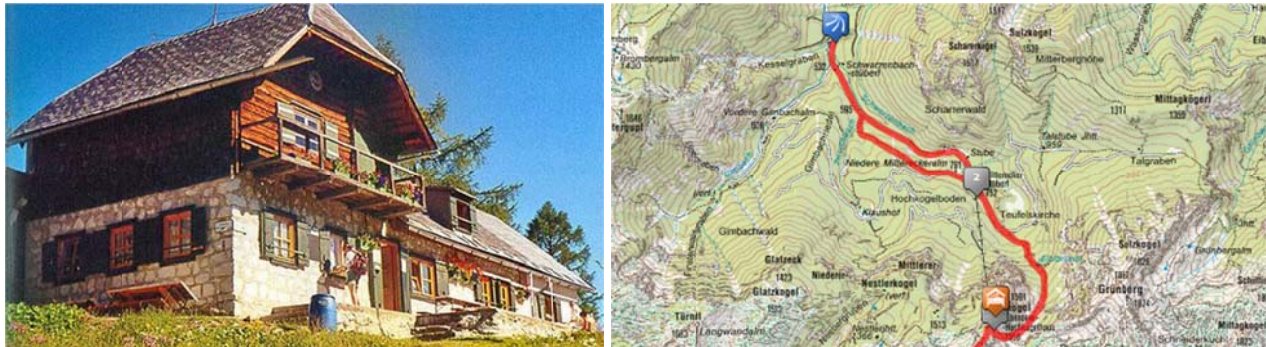
Exkursion (1 ETCS)

Zwei Exkursionen nach Wien ermöglichen den Studierenden eine unmittelbare Erfahrung mit dem Thema. Einerseits werden wir das Looshaus am Michaelaplatz, die Länderbank in der Hohenstaufengasse von Otto Wagner (Spezialführung mit Prof. Otto Antonia Graf) sowie das Haus Wittgenstein besichtigen. Andererseits wird ein Besuch der im MAK stattfindenden Ausstellung „Minimal Kunst und Möbel“ eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema fernab der Architektur ermöglicht. Die entsprechenden Exkursionstage sind dem Terminplan zu entnehmen.

Kosten für gemeinsame Anreise per Zug und U-Bahn pro Student: 2 x 31,20 Euro (Hin/Ret) mit Vorteils card plus Kosten für U-Bahn Tickets

Entwurfsübung (3 ETCS)

Eine operative Auseinandersetzung mit Thema soll die theoretische Reflexion der Studierenden im eigenen Wahrnehmungsbereich ergänzen und die Entwicklung einer eigenständigen Position fördern. Ziel der Übung ist der Entwurf einer Minimalbehausung im alpinen Bereich, dessen spezifische Lage sowie das zu beherbergende Programm und/oder antizipierte Atmosphären bzw. Qualitäten von den Studierenden im Vorfeld zu definieren sind. Dazu wird die Möglichkeit eines gemeinsamen viertägigen Intensivworkshops in der Ebenseer Hochkogelhütte (Totes Gebirge, 1.558m) geboten. Eine Betreuung und Zwischenpräsentation der Übung erfolgt Mitte November im Beisein geladener Gäste (u.a. Lorenz Estermann). Schlußpräsentation erfolgt Mitte Jänner 2011. Alle Termine sind dem Terminplan zu entnehmen.



Kosten für Intensivworkshop: Aufenthalt 7.10 bis 10.10.2010 (3 Nächte): 6 Euro/ Pers & Nacht
Leihgebühr Bettwäsche (optional): 2 Euro/ Person
Für warme Küche wird von Seitens des Hüttenwirts gesorgt (Suppen ca. 3 Euro; Jausen ca. 5 Euro; Hausmannskost ca. 7 Euro)
Anreise per Zug und Privatbus: ca. 20 Euro für Hin- und Retourfahrt inkl. Vorteilscard;
Anmarsch zur Hütte nur zu Fuß möglich: 2,5 h (Rucksack nicht vergessen!)
Keine Handyverbindung auf der Hochkogelhütte.

Vorbereitung Intensivworkshop: Lesen und Präsentieren eines kurzen Textes von Adolf Loos

Verbindliche **Anmeldung bis spätestens 4. Oktober 2010; 10:00**

Teilnahmebeschränkungen

Da das Thema in einem hohen Maße mit kulturwissenschaftlichen Erkenntnissen im Zusammenhang steht, ist die Lehrveranstaltung nicht an weitreichende Erfahrungen im Entwerfen bzw. der Absolvierung von bestimmten Semestern gekoppelt. Aus diesem Grund richtet sich die Lehrveranstaltung auch an Studierende aller Studienrichtung der Kunstuniversität. Eine Teilnahme von Studierenden aus unterschiedlichen Studienrichtungen ist sogar wünschenswert. Eine ausschließliche Teilnahme an der Vorlesung oder Exkursion ist möglich. Die Übung ist nur in Kombination mit der Vorlesung möglich. Für eine positive Teilnahme am Seminar ist eine Anwesenheit von mind. 5 von 7 Seminarsessions erforderlich. Für eine positive Teilnahme an der Übung ist die Anwesenheit am Intensivworkshop, der Zwischenpräsentation sowie der finalen Präsentation notwendig.

Beurteilungskriterien

Vorlesung: ein kurze schriftliche Arbeit (1-2 Seiten; der Inhalt bzw. das vorgebrachte Argument zählen und weniger die Art und Weise der Ausführungen)
Exkursion und Übung: Teilnahme

TERMINE LEHRVERANSTALTUNG „ZEITLOS?“

	KW40	KW41	KW42	KW43	KW45	KW46	KW48	KW49	KW50	KW03
	EINFÜHRUNG HISTORISMUS VORMODERNE (Semper, Loos)	HISTORISMUS VORMODERNE (2)	MODERNE (1) 1920er J.(u.a. Wittgenstein)	MODERNE (1) 1920er J.(u.a. Wittgenstein)	MODERNE (2) 1920er J. (ua. Le Corbusier)	ZWISCHEN PRÄSENTATION	STRUKTURAL. 1960/70er J. (u.a. Rossi)	POSTMODERNE 1980er J. (u.a. HdM)	2. MODERNE 1990er J. (u.a. Koolhaas)	SCHLUSS PRÄSENTATION
	4. Okt. 2010 HSB	11. Okt. 2010 Sofahörsaal	18. Okt. 2010 HSA		8. Nov. 2010 HSB		29. Nov. 2010 Sofahörsaal	6. Dez. 2010 Sofahörsaal	13. Dez. 2010 Sofahörsaal	12. Jän. 2010 Sofahörsaal
VL 2 ETCS	Michael Shamiyeh	Michael Shamiyeh Martin Hochleitner	Michael Shamiyeh Thomas Duschlbauer		Michael Shamiyeh		Michael Shamiyeh	Michael Shamiyeh	Michael Shamiyeh Kari Jormakka (tbc)	Gastvortrag 18:30 Robert Pfaller
EX 1 ETCS		13. Okt. 2010 Wien O. Wagner Länderbank Otto A. Graf	21. Okt. 2010 HSA+B Gastvortrag 18:30 Hermann Czech	27. Okt. 2010 Wien Haus Wittgenstein Thomas Duschlbauer						
UE 3 ETCS	7.-10. Okt. Hochkoglhütte Intensiv Workshop 4 Tage VL vor Ort Michael Shamiyeh Historismus Vormoderne	A. Loos Looshaus Pühringer		Minimal Kunst u. Möbel - MAK		15. Nov. 2010 Architektur Gastvortrag 9-13:00 Lorenz Estermann Zwischen präsentation Lorenz Estermann				17. Jän. 2011 Architektur Schluss präsentation Estermann + Fakultät